

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **9 (1891)**

Heft 58

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnement:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{tes} Semester Fr. 3. — Postverien: Jährlich Fr. 16, 2^{tes} Semester Fr. 8.
In der Schweiz kann nur bei der Post abomirt werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3
Union postale: un an fr. 16, 2^e semestre fr. 8.
On s'abonne en Suisse exclusivement aux offices postaux; à l'étranger aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

<p>Versendung regelmässig Mittwoch und Samstag Abends. Nach Bedürfnis erschieint das Blatt auch an andern Tagen.</p>	<p>Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abtheilung Handel.</p>	<p>Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.</p>	<p>La feuille est expédiée régulièrement les mercredi et samedi soir; elle parait en outre d'autres jours suivant les besoins.</p>
<p>Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.</p>		<p>Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Adresse: les annonces à l'Administration de la feuille à Berne ou aux agences de publicité.</p>	

Inhalt. — Sommaire.

Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Bank in Zürich. — Handelsbericht des schweiz. Konsulats in Galatz über das Jahr 1890 (Rapport commercial du consulat suisse à Galatz sur l'année 1890). — Syndicat des fabriques d'ébauches (Das Syndicat der Ebauchesfabriken. — Banque nationale de Belgique.

Amtlicher Theil. — Partie officielle.

Einladung zur Subscription.

Der Bericht des eidgen. Versicherungsamtes für das Jahr 1889, welcher in ausführlicher Darstellung über den Stand und die Thätigkeit der sämtlichen, in der Schweiz arbeitenden Versicherungsgesellschaften Aufschluss gibt, wird Ende April die Presse verlassen.

Behörden und Private, welchen derselbe nicht schon von Amteswegen gratis übersandt wird, können solchen bei Bestellung vor Ende April zum Preise von 3 Franken gegen Postnachnahme bei der unterzeichneten Amtsstelle beziehen. Nachher geht die Schrift in den Verlag von Schmid, Francke & Cie in Bern über und ist nur noch zum Buchhändlerpreise erhältlich.

Bern, den 12. März 1891.

Eidgen. Versicherungsamt.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Kölnische Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Köln a. Rh.

Unter Zurückziehung unseres Rechtsdomizils für den Kanton Luzern von den Herren Hallenstein und Camenzind, verzeihen wir solches bei den Herren Segesser & Cie in Luzern.

Köln, den 13. März 1891.

(D. 16)

Die Direktion:
F. Korth.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1891. 11. März. Die Firma **Ch. Boch** in Zürich (S. H. A. B. vom 10. Juni 1890, pag. 453) widerruft die an **Adolf Herdy** erteilte Prokura in Folge dessen Austrittes. Der Firmainhaber wohnt nun in Zürich.

11. März. Die Firma **Eugen Zeiz** in Zürich (S. H. A. B. vom 24. März 1883, pag. 309) ist in Folge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

11. März. Inhaberin der Firma **S. Zeiz** in Zürich ist Wittve **Sophie Zeiz** geb. **Bion** von Köln a. Rh., in Enge. Baumwollagentur. Bleicherweg 2.

12. März. Das Geschäftslokal der Firma **W^{vo} L. Knecht-Gossweiler** in Riesbach (S. H. A. B. vom 2. Nov. 1887, pag. 837) befindet sich nunmehr Café du Théâtre. Dufourstrasse 20.

12. März. Die Firma **Kuhn & Cie** in Zürich (S. H. A. B. vom 22. Juni 1889, pag. 551) ist in Folge Verkaufs des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

12. März. Die Firma **Frau Kunz-Weber** in Hirslanden (S. H. A. B. vom 17. Dezember 1890, pag. 875) ist wegen Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarberg.

1891. 11. März. Inhaber der Firma **P. Jakob** in Rapperswyl ist **Peter Jakob** von Langnau, geb. 1825, in Rapperswyl. Natur des Geschäftes: Tuch- und Spezereihandlung.

Bureau Biel.

12. März. Die Kantonalbank von Bern, mit Hauptsitz in Bern, bestehend gegenwärtig gemäss Gesetz vom 2. Mai 1886, führt unter der Firma **Kantonalbank von Bern, Filiale Biel (Banque cantonale de Berne, succursale de Bienna)** in Biel eine Filiale, welche durch Beschluss des Verwaltungsrathes vom 12. April 1888 gegründet wurde. Der Filiale steht ein Komitee vor, dessen Mitglieder vom Regierungsrathe des Kantons Bern gewählt werden. Ausser den zur Vertretung der Hauptbank befugten zwei Direktoren, Herren **Alexander Largin** und **Otto Graf** in Bern (S. H. A. B. vom 5. März und 11. Mai 1889, pag. 201 und 444) steht die Vertretung der Filiale in Einzelzeichnung zu dem Geschäftsführer derselben, Herrn **Charles Müller** von Sigriswyl; ferner ist für die Filiale Prokura erteilt an den Kassier, Herrn **Gustav Egger** von Aarwangen, beide in Biel. Geschäftslokal: Viehmarktplatz Nr. 89.

Bureau Schloszwyl [Bezirk Konolfingen].

11. März. Inhaber der Firma **Gf. Reber, Metzger**, in Kiesen ist **Gottfried Reber** von Ausserbirrmoos, wohnhaft in Kiesen. Geschäft: Gross- und Kleinmetzgerei, Viehhandel.

Bureau Thun.

11. März. Inhaber der Firma **Chr. Moser** in Steffisburg ist **Christian Moser** von und in Steffisburg. Sägebetrieb und Holzhandlung.

11. März. Inhaber der Firma **Rosa Knuchel** in Steffisburg ist **Jungfrau Rosa Knuchel** von Jegenstorf in Steffisburg, Spezerei- und Garnwaarenhandlung.

11. März. Inhaber der Firma **José Godall** in Thun ist **José Godall**, aus der Provinz Tarragona, Spanien, wohnhaft in Thun. Weinhandlung. Untere Hauptgasse.

11. März. Inhaber der Firma **S. Lüthi** in Thun ist **Samuel Lüthi** von Muhen, Kl. Aargau, wohnhaft in Thun. Wirthschaft und Bäckerei. Marktgasse.

11. März. Inhaber der Firma **K. Wiwter** in Thun ist **Karl Wiwter** von Oberlangenegg, wohnhaft in Thun. Wirthschaft und Bäckerei. Rathausplatz.

Obwalden — Unterwalden-le-haut — Unterwalden alto

1891. 9. März. Inhaber der Firma **K. Britschgi** in St. Niklausen, Kerns, ist **Kaspar Britschgi** von Sarnen, wohnhaft in St. Niklausen, Kerns. Natur des Geschäftes: Fabrikation milchwirtschaftlicher Geräte, mechanische Schreinererei und Sägerei, Parqueterie.

11. März. Inhaber der Firma **J. Amreihn** in Engelberg ist **Josef Amreihn** von und in Engelberg. Natur des Geschäftes: Milchhandlung, Sennerei und Tuchhandlung.

11. März. Inhaber der Firma **Alois Amstutz** in Engelberg ist **Alois Amstutz** von und in Engelberg. Natur des Geschäftes: Metzgerei in Gross- und Kleinvieh.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1891. 11. März. Inhaber der Firma **D. Bolliger** in Solothurn ist **Daniel Bolliger** von Egliswil, wohnhaft in Solothurn. Natur des Geschäftes: Schneiderei-geschäft und Kleiderhandlung. Hauptgasse 85.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

1891. 12. März. Inhaber der Firma **Joh. Fäh z. Ochsen** in Uznach ist **Joh. Fäh** in Uznach. Natur des Geschäftes: Gasthof.

12. März. Inhaber der Firma **Frau W^{vo} Müller-Näf** in Gossau ist **Wittve Müller-Näf** in Gossau. Natur des Geschäftes: Gasthof. Geschäftslokal: z. Bahnhof.

12. März. Inhaberin der Firma **W^{vo} Lorenz geb. Moser** in Gossau ist **Wittve Lorenz geb. Moser** in Gossau. Natur des Geschäftes: Gasthaus. Geschäftslokal: zur Toggenburg.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1891. 10. März. Inhaberin der Firma **Anna Sigron** in Chur, welche im April 1890 entstanden ist, ist **Frau Anna Sigron-Philipp** von Tiefenkasten, wohnhaft in Chur. Natur des Geschäftes: Gasthaus. Geschäftslokal: Zur Hofkellerei.

11. März. Inhaber der Firma **Julius Amann Apotheker** in Davos-Platz, welche am 1. Mai 1890 entstanden ist, ist **Julius Amann**, Apotheker von Wängi (Thurgau), wohnhaft in Davos-Platz. Natur des Geschäftes: Apotheke. Geschäftslokal: Haus Beeck.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Bremgarten.

1891. 11. März. Inhaber der Firma **S. Döbeli zum Engel** in Bremgarten ist **Samuel Döbeli**, zum Engel, von Seon, wohnhaft in Bremgarten. Natur des Geschäftes: Wirthschaft, Holzhandel und Lohnkutscherei. Geschäftslokal: Zum Engel.

11. März. Inhaber der Firma **Al. Huber-Elmiger** in Bremgarten ist **Alois Huber-Elmiger** von und in Bremgarten. Natur des Geschäftes: Schreibmaterialien-, Tapeten- und Goldleistenhandlung, Buchbinderei. Geschäftslokal: Bogenstrasse Nr. 154.

11. März. Inhaberin der Firma **Frau Ida Herrmann-Martin, Mercerie**, in Bremgarten ist **Ida Herrmann geb. Martin** von und in Bremgarten. Natur des Geschäftes: Mercerie. Geschäftslokal: Am Bogen Nr. 157.

11. März. Inhaber der Firma **Theodor Schmid, Fabkt.** in Niederwil ist **Theodor Schmid** von und in Niederwil. Natur des Geschäftes: Strohfabrikation und Spezereihandlung.

11. März. Inhaber der Firma **J. Sachsenmeier, Bäckerei & Mehlhandlung** in Bremgarten ist **Jakob Sachsenmeier** von Winterthur, wohnhaft in Bremgarten. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Mehlhandlung. Geschäftslokal: Marktgrasse Nr. 60.

11. März. Inhaber der Firma **Alois Jenni-Huber** in Bremgarten ist Alois Jenni-Huber von und in Bremgarten. Natur des Geschäftes: Schuhmacher, Schuh- und Spezereihandlung. Geschäftslokal: Sternengasse Nr. 139.

11. März. Inhaber der Firma **Albert Müller, Conditorei** in Bremgarten ist Albert Müller von und in Bremgarten. Natur des Geschäftes: Conditorei. Geschäftslokal: Am Bogen Nr. 156.

11. März. Inhaber der Firma **Beda Villiger** in Bremgarten ist Beda Villiger von und in Bremgarten. Natur des Geschäftes: Spezereihandlung. Geschäftslokal: Stadthausplatz.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Vevey.

1891. 10 mars. La maison **Oswald Welti**, à Lausanne (F. o. s. du c. du 24 février 1891, page 160), a établi à Montreux, sous la même raison, une succursale qui est gérée par le chef de la maison Oswald Welti de Zurzach (Argovie), domicilié à Lausanne. Genre d'industrie: Photographie.

Kanton Wallis — Canton du Valais — Cantone del Vallese

Bureau de Brig.

1891. 4. März. Inhaber der Firma **Jos. Gensch** in Brig ist Joseph Gensch gebürtig von Schwyz, Kanton Schwyz, wohnhaft in Brig. Der Sitz des Geschäftes ist in Brig. Natur des Geschäftes: Apotheke.

11. März. Inhaber der Firma **Ig. Bernasconi** in Brig ist Ignaz Bernasconi gebürtig von Agno, Kanton Tessin, wohnhaft in Brig. Der Geschäfts-

sitz ist in Brig. Natur des Geschäftes: Kolonialwaaren, Spezerei, Pulverdepôt, Leder, Schuhwaaren, Hüte, Tabak, Glas, Bazar.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).

1891. 11 mars. La raison **Aimé Dessaules**, à Cernier (F. o. s. du c. du 30 janvier 1883, page 71), est radiée d'office ensuite de décès du titulaire.

11 mars. La raison **Justin Guinand**, aux Loges (F. o. s. du c. du 1^{er} juin 1883, page 642), est radiée d'office ensuite de départ du titulaire.

11 mars. La raison **Louis Vayron**, aux Hauts-Geneveys (F. o. s. du c. du 1^{er} juin 1883, page 642), est radiée d'office ensuite de décès du titulaire.

11 mars. La raison **Zanelli Marcelius**, à Cernier (F. o. s. du c. du 12 janvier 1887, page 21), est radiée d'office ensuite de départ du titulaire.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1891. 9 mars. **Marie Meyer**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 13 juin 1883, page 700), radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

9 mars. **Michel Jacky**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 13 juin 1883, page 700), radiée ensuite du départ du titulaire.

B. 16.

**Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Bank in Zürich, in Zürich**

vom Jahre 1890.

Soll (Lastenposten)		(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)	Haben (Nutzposten)	
I. Verwaltungskosten.				
	71,095 55	Besoldungen, Gratifikationen und Aushilfen.		
	2,098 90	Assekuranz und Unterhalt des Gebäudes.		
	10,000 —	Miethe des Banklokales im eigenen Gebäude.		
	2,246 —	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.		
	8,577 01	Bureau-Auslagen und Fournituren aller Art.		
	10,902 59	Porti, Frachten, Depeschen, Telephon, Inkasso und Konkordatspesen.		
	16,541 75	Banknoten-Anfertigungskosten und Material.		
	441 70	Anschaffung und Unterhalt von Mobilien etc.		
122,714 64	811 14	Reisespesen, Ehrengaben und Diverse.		
II. Steuern.				
	13,524 05	Bundes-Banknotensteuer.		
	67,620 20	Kantonale Banknotensteuer.		
	1,270 40	Andere kantonale Steuern.		
	4,518 —	Gemeindesteuern.		
87,329 65	397 —	Kirchensteuer.		
III. Passivzinsen.				
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>				
	4,133 —	An Check-Konti.		
	1,217 90	An Konto-Korrent-Kreditoren.		
<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>				
An Obligationen:				
	26,890 50	Bezahlte Zinsen.		
	1,132 35	Fällige, nicht bezogene Zinsen.		
	11,011 50	Ratazinsen auf 31. Dezember 1890.		
	39,034 35	Abzüglich:		
	25,234 25	13,800 10 Ratazinsen vom Vorjahre.		
	54,035 95	23,450 80	Zinsvergütung auf der ersten Einzahlung für den Zeitraum vom 31. Mai bis 31. August 1890.	
VI. Reingewinn.				
	9,478 26	Gewinn-Saldo-Vortrag von 1889.		
399,184 21	389,705 95	Reingewinn des Jahres 1890.		
663,264 45				
I. Ertrag des Wechselkonto.				
Diskonto-Schweizer-Wechsel:				
		Vereinnahmte Zinsen in 1890	Fr. 19,770 70	
		Rückdiskonto vom Vorjahre à 5%	„ 185,634 41	
			Fr. 205,405 11	
		Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1890 à 5%	„ 52,050 26	153,354 85
		Wechsel auf das Ausland:		
		Vereinnahmte Zinsen und Kursdifferenzen	„ 459 55	
		Wechsel mit Faustpfand:		
		Vereinnahmte Zinsen in 1890	Fr. 350,746 75	
		Rückdiskonto vom Vorjahre à 5½%	„ 48,129 65	
			Fr. 398,876 40	
		Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1890 à 5½%	„ 59,444 70	339,431 70
		Wechselprotestprovisionen und Verzugszinsen	„ 2,541 47	495,787 57
II. Aktivzinsen und Provisionen.				
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung:</i>				
		Von Check-Konti-Kreditoren, Gebühren und Entschädigungen	„ 363 15	
		Von auswärtigen Korrespondenten	„ 2,034 70	
		Von Konto-Korrent-Debitoren	„ 106,820 69	
<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen:</i>				
		Von Effekten:		
		Kursgewinne und vereinnahmte Zinsen		
		auf eigenen Effekten:	Fr. 14,919 23	
		Ratazinsen auf 31. Dezember 1890	„ 8,578 20	
			Fr. 23,497 43	
		Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	„ 4,213 40	19,284 03
				128,502 57
III. Ertrag der Immobilien.				
		Von dem Bankgebäude		16,785 —
IV. Gebühren und Entschädigungen.				
		Aufbewahrung und Verwaltung von Werthtiteln		12,711 05
VII. Gewinn-Saldo-Vortrag von 1889				
				9,478 26
				663,264 45

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Zürich vom Jahre 1890.

Vertheilung des Reingewinnes von 1890

gemäss § 35 der Statuten vom 1. September 1890* und laut Beschluss der Generalversammlung vom 2. April 1890.

Die Gewinn- und Verlust-Rechnung ergibt einen Reingewinn von	Fr. 399,184 21
Hievon werden zur Vertheilung verwendet:	
4% des Aktienkapitals als statutarische Dividende.	
1,1% des „ „ Superdividende	
für 6000 alte Aktien mit Fr. 51 per Stück	Fr. 306,000 —
„ 4000 neue „ „ „ 17 „ „ „	„ 68,000 —
sonit eine Gesamt-Dividende von 5,1%	„ 374,000 —
und von den verbleibenden	Fr. 25,184 21
werden übertragen:	
auf Dividenden-Ergänzungs-Konto	Fr. 20,000 —
als Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1891	„ 5,184 21
	„ 25,184 21

* § 35 der Statuten lautet:

Der jährliche Reingewinn wird wie folgt verwendet:

- 1) 10% fallen in den Reservefonds, so lange und so weit derselbe weniger als 5% des Aktienkapitals betragen sollte.
- 2) Aus dem Ueberschuss erhalten die Aktionäre eine ordentliche Jahres-Dividende bis auf 4% des Aktienkapitals. Sollte dazu der Ueberschuss nicht ausreichen, so kann die Dividende aus dem Ergänzungs-Konto komplettiert werden.
- 3) Bleibt aber nach Ansichtung der 4% ein Gewinn-Saldo, so können daraus allfällige Zuweisungen an den Dividenden-Ergänzungs-Konto zum Ersatz früher enthoener Beträge, oder zu dessen Erhöhung gemacht werden.
- 4) Der Rest wird, soweit die Generalversammlung nicht anders darüber verfügt, zur Vertheilung einer Superdividende an die Aktionäre bestimmt.

Jahresschlussbilanz der Bank in Zürich, in Zürich auf 31. Dezember 1890.

Aktiven

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Passiven

		I. Kassa.				I. Noten-Emission	
		8,000,000	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.			Noten in Zirkulation	19,872,850
		1,254,883	Uebrig gesetzliche Baarschaft.	01		Eigene Noten in Kassa } (vide Beilage Nr. 1)	127,150
		9,254,883	Gesetzliche Baarschaft.	01			20,000,000
		127,150	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).			II. Kurzfristige Schulden.	
		481,300	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.			(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)	
		8,712	Uebrig Kassaabstände.	80		Ausstehende Mandate	24,500
9,872,045	81					Check-Konti (vide Beilage Nr. 3)	780,923
			II. Kurzfristige Guthaben.			Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren	17,011
			(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)			Korrespondenten-Kreditoren	12,924
			Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.	59		Konto-Korrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	43,874
			Korrespondenten-Debitoren.	99		Diverse Kreditoren in Konto-Korrent (vide Beil. Nr. 3)	2,643
874,038	83	576,112	Diverse Debitoren.	25		Fällige Dividenden und Obligationenzinsen.	1,502
		289,943					889,379
		7,982					16
			III. Wechselforderungen.			III. Wechselschulden.	
			Diskonto-Schweizer-Wechsel:			Wechsel zum Inkasso	[2,004
			2,439,979. 86 bis Ende Januar 1891 fällig.				50
			2,124,210. 07 vom 1. bis 28. Februar 1891 fällig.			IV. Andere Schulden auf Zeit.	
			2,985,999. 29 " 1. " 31. März 1891 fällig.			(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)	
			2,300. — in über 90 Tagen fällig.	22		Obligationen mit dreimonatlicher Kündigung	784,100
		7,552,489	Wechsel mit Faustpfand:			Diverse Konti	24,363
			7,644,995. 50 bis Ende Januar 1891 fällig.				758,463
			2,223,765. 75 vom 1. bis 28. Februar 1891 fällig.			V. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).	
			973,077. 85 " 1. " 31. März 1871 fällig.			Reserve für Reparaturen am Bankgebäude	5,000
			21,000. 95 in über 90 Tagen fällig.	05		Rückdi-Konto auf Aktivposten } (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung)	111,494
18,415,526	67	10,862,840	Wechsel zum Inkasso.	40		Ratuzinsen auf Passivposten } und Verlust-Rechnung)	11,011
		197				Zu vertheilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1890	50
			IV. Andere Forderungen auf Zeit.				501,506
			(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)			VI. Eigene Gelder.	
			Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.			Eingezahltes Kapital	10,000,000
2,049,763	05					Ordentlicher Reservefonds	500,000
			V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.			Dividenden-Ergänzungs-Konto (Zuweisung vom Jahr 1889 inbegriffen)	150,000
			Aktien.			Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1891	5,184
			Obligationen } (vide Beilage Nr. 2).				10,655,184
1,280,585		272,000	Effekten (öffentliche Werthpapiere).				21
		1,008,585					
			VII. Feste Anlagen.				
300,000			Bankgebäude.				
			VIII. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).				
			Ratuzinsen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).	20			
8,578							
32,800,537	56						32,800,537

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Bank in Zürich auf 31. Dezember 1890.

Beilage Nr. 1.

Noten-Status vom 31. Dezember 1890.

	Emission.	In Kasse.	In Zirkulation.
Noten von Fr. 1000	435,000	3,000	432,000
" " " 500	700,000	5,500	694,500
" " " 100	14,250,000	62,000	14,188,000
" " " 50	4,615,000	56,650	4,558,350
	20,000,000	127,150	19,872,850

Beilage Nr. 3.

Check-Konti. Auf 31. Dezember 1890 betrug die Zahl der Konti-Inhaber: 97 mit Fr. 780,923. 25 Check-Guthaben.

Konto-Korrent-Kreditoren. Auf 31. Dezember 1890 betrug die Zahl der Konti: 8 mit Fr. 43,874. 15 Guthaben.

Diverse Kreditoren in Konto-Korrent. Auf 31. Dezember 1890 betrug die Zahl der Konti: 7 mit Fr. 2,643. 75 Guthaben.

Beilage Nr. 4.

Eventuelle Verbindlichkeiten.

Engagements für gewährte aber noch nicht benutzte gedeckte Konto-Korrent-Kredite Fr. 630,336. 95

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichniss.

Bezeichnung	Nominal-Werth	Kurs	Schätzungs-Werth
I. Obligationen.			
3 1/2 % Eidg. Staatsanleihen	7,000	98	6,860
4 % Kanton Zürich	16,000	100	16,000
3 % " Genf	1,000	100	1,000
4 1/2 % Stadt Zürich, rückzahlbar per 1. Sept. 1891	24,000	100	24,000
3 1/2 % " "	72,000	94	67,680
4 1/4 % Quaianleihen	1,000	100	1,000
3 3/4 % Gemeinde Riesbach	3,000	99	2,970
3 1/2 % Schweiz. Kreditanstalt	5,000	98	4,900
3 3/4 % " "	23,500	99	23,265
3 1/2 % Zürcher Kantonalbank	2,000	98	1,960
3 3/4 % " "	5,000	99	4,950
3 1/2 % Leu & Cie	5,000	98	4,900
3 3/4 % " "	3,500	99	3,465
3 1/2 % Hypothekbank Winterthur, gek. per 18. März 1891	2,000	98	1,960
3 3/4 % " "	500	99	495
4 % Schweiz. Hypothekbank	16,000	100	16,000
4 % Volksbank Luzern	1,000	100	1,000
4 1/2 % Société Financière Franco-Suisse, rückzahlbar per 15. März 1891	35,000	100	35,000
4 1/2 % Banque de Fonds d'Etats, rückzahlbar per 5. Mai 1891	213,500	100	213,500
4 % Basler Hypothekbank	5,000	100	5,000
5 % Bons Crdit Lyonnais	100,000	100	100,000
5 % Gotthardbahn, IV. Serie	35,000	100	35,000
5 % " II. Hyp.	5,000	100	5,000
4 % " "	64,500	100	64,500
4 % Schweiz. Nordostbahn	74,500	100	74,500
4 % Schweiz. Centralbahn	1,000	100	1,000
4 % Vereinigte Schweizerbahnen, I. Hyp.	10,500	100	10,500
4 % Westbahn	10,500	100	10,500
5 % Oesterr. Staatsschuld	2,000	89	1,780
4 % Ungarische Goldrente	100,000	90	90,000
4 1/2 % Portugiesisches Regierungs-Anleihen	52,500	84	44,100
4 1/2 % Ungarische Staatseisenbahnen	100,000	100	100,000
3 % Süd-Oesterreich. Lombarden (Eisenbahnen)	6,000	65	3,900
4 % Portugiesische Eisenbahnen	97,500	84	81,900
II. Aktien.			
340 Aktien Schweiz. Kreditanstalt	170,000	800	1,058,585
			272,000
			1,330,585
Abzüglich: für Kursdifferenzen			50,000
			1,280,585

Handelsbericht des schweizerischen Konsuls in Galatz,
Herrn *Hans Rychmer*,
über das Jahr 1890.

Getreide.

Die Ernte des Jahres 1889 war in Weizen in Bezug auf die Quantität unter einer guten Mittelernthe. Die Qualität liess in der Moldau, deren Weizen die Schweiz hauptsächlich interessirt, zu wünschen übrig, da der Regen während der Ernte viel schädigte, wogegen aus einigen Gegenden der Wallachei wirklich ausgezeichnete Qualitäten am Markte erschienen. Es ist anzuerkennen, dass die Kultur in der Wallachei in den letzten Jahren grosse Fortschritte gemacht hat und sich in einer bedeutenden Verbesserung der Qualität bemerkbar machte. Es erzielten einige fermiers ein Korn, welches der besten Botoschaner Qualität rivalisiren konnte. Der Anbau des Weizens nimmt alljährlich zu, seit man zur Einsicht gekommen, dass mit demselben bei sorgfältiger Kultur auch bessere Resultate erzielt würden. Die prachtvollen Ernteaussichten einerseits und die günstigen Nachrichten andererseits, welche von den Konsumenten aus dem Westen einliefen, haben viele Exporteure, hauptsächlich in Braila, veranlasst, grosse Quantitäten von Weizen, Gerste und Roggen per Herbstlieferung zu verkaufen und die denselben entsprechende Dampferanzahl per September und Oktober zu hohen Frachten, 4 Schilling per Quarter direkte für den Continent und Fr. 18 per Tonne für das Mittelländische Meer, zu engagiren.

Als Folge der Silberbill und des hohen Rubelkurses waren sowohl Amerika als Russland minder starke Abgeber von ihrem Getreideüberschuss als in andern Jahren, wozu bei letzterem Lande, was den Süden anbelangt, noch eine geringe Ernte beitrug. — Aus diesen Gründen war die Nachfrage nach rumänischem Getreide mit Beginn der Exportcampagne, Ende Juli bis August, eine bedeutende, selbst nach England. Die grossen Zutuhren in den beiden Häfen Galatz und Braila konnten den Bedarf kaum decken, und schon gegen Mitte September war eine grosse Partie der neuen Ernte exportirt.

Der Export nach der Schweiz war dieses Jahr geringfügiger, als seit vielen Jahren; denn bei Beginn der Ernte und relativ billigen Preisen deckte die Schweiz ihren Bedarf zu noch günstigeren Preisen in Ungarn, und späterhin war rumänisches Getreide in Antwerpen, Rotterdam und Marseille in vielen Fällen billiger, als hier, erhältlich. Erst gegen Ende November, also knapp vor Schifffahrtsschluss, wurde die Position in der Donau eine normale und waren die Preise wieder billiger, als in genannten Häfen; es kam aber nur noch zu vereinzelt kleinen Abschüssen für die Schweiz.

Gerste. Die Ernte hierin war unter einer mittleren; der Anbau von Futtergerste wird mehr und mehr vernachlässigt. In Braugerste war die Ernte in der Wallachei hinsichtlich Quantität und Qualität eine befriedigende; die Qualität der in der Moldau gebauten Braugerste, welche die Schweiz hauptsächlich interessirt, liess viel zu wünschen übrig, der während der Ernte gefallene Regen brachte grossen Schaden. Die diessjährigen Käufe der Schweiz sind, im Vergleich zu früheren Jahren, unbedeutend.

Roggen wird alljährlich weniger angebaut, die Ernte war klein und die Qualität wenig befriedigend. Eine gute Mittelernthe ergab Hafer und wurde mit Fr. 41½ bis 42½ per 400 kg franco Bord bezahlt.

Mais. Da die Ernte des Jahres 1889 eine reichliche war, war der Export im ersten Semester ein starker und waren die Preise eine Zeit lang wirklich billig. Man bezahlte Fr. 8 für 100 kg gewöhnlichen und Fr. 9 für Rothmais, von welchem letzterem grössere Posten nach der Schweiz Absatz fanden. Die diessjährige Maisernte ist theilweise befriedigend in der Moldau, dagegen eine kleine in der Wallachei. Im August stiegen, auf Anregung von London aus, die Preise und gingen besonders gegen Jahreswende bis Fr. 3 per 100 kg in die Höhe.

Die Magazinmieten waren bis zur neuen Ernte, da viele Magazine leer standen, billig; die Aussichten auf eine grosse Ernte veranlasste im Mai bis Juni viele Spekulanten, eine Unmasse Magazine vom 1. August an auf 1 Jahr zu sehr hohen Preisen zu mieten. Für Magazine von 15,000 q Capacität

wurden bis Fr. 43,000 bezahlt. Da der Export ein sehr lebhafter, war von Ansammeln eines grossen Stockes nach den Monaten August und September keine Rede mehr und gingen die Mieten stark herunter, so dass die Spekulanten grosse Verluste erlitten. Tagelöhne waren eine Zeit lang sehr hoch und bezahlte man für Träger Fr. 7 per Tag und 70 Centimes per Wagen, 6 Hektoliter fassend, für Zufuhr vom Magazin zum Schiff.

Wein.

Die 1890er Weinernte in der Moldau hat in Folge spät eingetretenen Regens die berechtigten Hoffnungen auf ein reiches Ergebniss nicht erfüllt und quantitativ nur eine gute Mittelernthe hervorgebracht.

Wiewohl das diessjährige Produkt ein gesundes, sehr brauchbares Material liefert, so ist dennoch die Qualität, hauptsächlich in Bezug auf den Alkoholgehalt, unter den Normaljahren geblieben. Trotzdem hat sich der inländische Handel ausserordentlich stark beim Einkaufe betheilig, wodurch die Preise eine Höhe erreichten, die den Export nahezu unmöglich machte. Man bezahlte in allen Weinlagen anfangs Fr. 1.20 per Decaliter sammt Hefe, um rasch bis auf Fr. 2 zu gehen. Gegenwärtig (Winter 1890/91) stehen die Preise auf Fr. 1.20 bis Fr. 1.60 per Decaliter sammt Hefe für Weissweine, während für Rothweine in Primalagen auch Fr. 1.80 per Decaliter angelegt wird. Wenn das Inland auch noch im Frühjahr als Käufer auftritt, so ist an einen erheblichen Preisrückgang, der den Export ermöglichen soll, nicht zu denken. Zufolge der vorher geschilderten Situation wurden für den Export wenigstens ca. 1500 Hektoliter Weiss- und Rothweine gekauft und spedirt, wovon der grösste Theil für die Schweiz.

(Schluss folgt.)

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Verschiedenes. — Divers.

Le syndicat des fabriques d'ébauches suisses et françaises avait, au commencement de cette année, décidé la suspension des tarifs à partir du 15 janvier si, jusqu'à cette date, l'immense majorité des fabricants d'horlogerie n'avaient pas pris l'engagement de soutenir effectivement le syndicat en supprimant toutes relations d'affaires avec les non-syndiqués. Une telle décision, si elle eût été mise en pratique, aurait amené une perturbation complète dans le marché horloger tant à l'intérieur du pays qu'à l'étranger, et aurait eu des conséquences funestes pour toute la population suisse qui vit de l'industrie horlogère. Dans ces circonstances, les syndicats ou sociétés de fabricants d'horlogerie des cantons de Berne, Soleure et Neuchâtel ont énergiquement pris l'affaire en mains; en peu de temps, ils sont parvenus à recueillir de la plupart des fabricants l'engagement de ne rien acheter aux fabriques d'ébauches non-syndiquées, et de cette façon le danger que l'on craignait fut conjuré. En effet, une assemblée commune des fabricants d'horlogerie et des fabriques d'ébauches suisses et françaises, tenue à Bienne le 26 février, a abouti à une entente complète. Les décisions qui ont été prises par cette assemblée à la suite de concessions mutuelles, maintiennent le *statu quo ante* en ce qui concerne le tarif, les conditions de paiement, l'échelle de l'escompte, les délais et le système de paiement et la limite de tolérance pour les échéances. La prime progressive actuelle a été remaniée dans un sens avantageux pour les preneurs de petite et moyenne importance, et il a été convenu qu'à partir du 1er juin prochain les fabriques d'ébauches syndiquées cesseront de livrer aux établissements qui, à cette date, n'auront pas signé l'adhésion. Tout établissement adhérent, convaincu d'avoir vendu des ébauches et finissages à un collègue dissident, perdra les avantages réservés aux adhérents. La convention qui est intervenue entre les deux parties et qui est basée sur les décisions que nous venons d'indiquer, a une durée indéterminée. Toutefois elle pourra être dénoncée de part et d'autre moyennant avertissement réciproque de 6 mois avant la date où elle cesserait de déployer ses effets.

Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.

	5 mars.	12 mars.		5 mars.	12 mars.
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Encaisse métallique	111,153,333	110,360,326	Circulat. de billets	385,739,840	383,195,020
Portefeuille	323,508,076	312,054,314	Comptes courants	68,951,585	59,719,928

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DES ACTIONNAIRES
de la
BANQUE FONCIÈRE DU JURA A BALE

au CASINO D'HIVER

le lundi 6 avril 1891, à 2½ heures du soir.

TRACTANDA:

- 1^o Communication, éventuellement approbation des comptes pour le onzième exercice (année 1890); rapport des censeurs.
- 2^o Fixation du dividende.
- 3^o Election d'un administrateur.
- 4^o Election de deux censeurs et de deux censeurs suppléants.
- 5^o Vote de pouvoirs spéciaux pour passation actes divers.

Le compte des profits et pertes, le bilan pour l'exercice 1890 seront à la disposition des actionnaires, avec le rapport des censeurs, dans les bureaux de la banque dès le 26 mars 1891.

Les actionnaires qui voudront prendre part à l'assemblée générale devront déposer leurs actions avec un bordereau avant le 3 avril 1891, à 5 heures du soir,

à la caisse de la banque, à Bâle, ou
à la Banque du Jura, à Belémont, ou
chez MM. Choffat & Co, à Porrentruy,

où ils recevront en échange des cartes de vote.

(122)

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Bank in Glarus.

Die Coupons Nr. 37 und 38 unserer Aktien werden mit Fr. 30. — per Doppelcoupon an unserer Kasse, sowie an denjenigen der Schweiz, Kreditanstalt in Zürich,
» Basler Handelsbank in Basel und
» Schweiz. Unionbank in St. Gallen
eingelöst.

(116)

Die Buchdruckerei Jent & Reinert in Bern

empfehlte sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare.
Rasche und geschmackvolle Ausführung.

Buchdruckerei JENT & REINERT in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT à Berne.

SOCIÉTÉ GENEVOISE
DE CHEMINS DE FER A VOIE ÉTROITE
A GENÈVE.

MM. les actionnaires sont convoqués en

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE ORDINAIRE

pour le lundi, 23 mars, à 3 heures de relevée,

au local de la chambre du commerce, rue du Stand, n° 9, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

- 1^o Rapport du conseil d'administration sur l'exercice clôturé au 31 décembre 1890. Comptes et bilan au 31 décembre 1890.
- 2^o Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs.
- 3^o Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4^o Renouvellement intégral du conseil d'administration dont les fonctions, d'après les statuts, expirent le 23 mars, jour de l'assemblée générale ordinaire de 1891.
- 5^o Nomination des commissaires-vérificateurs pour l'exercice et les comptes de 1891.

Le dépôt statutaire des actions doit être fait au moins 3 jours avant la séance, soit au plus tard le 20 mars courant, aux domiciles sous-indiqués qui délivreront des cartes d'admission pour l'assemblée, à savoir:

à Genève, au siège social de la société, rue Pierre-Fatio, 14;
à Bâle, à la Basler Check- & Wechselbank.

Conformément à l'art. 641 C. F. O., le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport de MM. les commissaires-vérificateurs sont à la disposition de MM. les actionnaires, à partir du 14 mars, au siège de la société. Genève, le 10 mars 1891.

AU NOM DU CONSEIL D'ADMINISTRATION:

(115)

Le président: **E. RICHARD.**

SOCIÉTÉ DES EAUX DE LAUSANNE.

Les déléguations portant les nos 20, 40, 73, 89, 131, 318, 319, 358, 479, 534, 542, 570, 610, 665, 750, sortis au tirage extraordinaire du 13 mars, sont remboursables à fr. 1000. — à partir du 31 mars, au domicile de la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne, et dans ses agences. (120)